

VEREINSZEITUNG

des Pony - und Reitclubs Volkmarode e.V.

# MORITZ



3 - 1988

# Editorial

Liebe Clubmitglieder !

Ich möchte Weihnachten als Anlaß nehmen, mich an dieser Stelle wieder zu Wort zu melden. Es liegt ein lebhaftes Vereinsjahr mit Streitigkeiten, Vergnügen, sportlichen Erfolgen, Geselligkeiten und einer sich erfolgreich entwickelnden Jugendarbeit hinter uns.

Ziel des Vereins und seiner Mitglieder muß es sein, die Gemeinschaft weiter zu fördern und entwickeln zu lassen.

- Packen wir's an!!! -

Um den Umgang miteinander zu verbessern, sollte sich jeder darum bemühen seinem Gegenüber mit etwas mehr Toleranz zu begegnen. Schaden kann das auf keinen Fall.

So kurz vor Weihnachten haben alle wieder viel zu tun. Gönnst Euch trotzdem auch schon vor dem Fest zwischendurch einige ruhige Stunden, um Euch langsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Allen Mitgliedern und Freunden des Vereins wünsche ich "Frohe Weihnachten".

**Herausgeber: Pony - und Reitclub Volkmarode e. V.**

**Redaktion:**

Ralf Jaenicke  
Okerstraße 8 a  
3300 Braunschweig

☎: 0531 / 42241



**19. Ausgabe \* 6. Jahrgang \* 14. Dezember 1988**

## Impressum

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Jaenicke

**Textbearbeitung:**  
Jaenicke, Rothert, Ahlbrecht

**Foto:**  
Jaenicke, CICERO

**Anzeigenleitung:**  
Jaenicke

**Druck:**  
Beyrich

**Auflage:**  
150 Exemplare , 3 mal jährlich

## Inhalt

- Seite 2 Impressum
- Seite 3 Verschiedenes/Termine
- Seite 4 Weihnachtsreiten
- Seite 6 Reithallenplan
- Seite 7 Ausrüstung des Pferdes Teil V
- Seite 10 Turnierergebnisse
- Seite 12 Neue Mitglieder im PRCV
- Seite 13 B-Turnier u. Komment.
- Seite 16 Wir gratulieren u. Betrifft Reithallenneubau
- Seite 17 Die "Berlinfahrt"
- Seite 19 Jugendgruppenleiter

# Wichtige Informationen im Zusammenhang Verschiedenes

## Reiten im Gelände

Auf Grund immer wieder aufkommender Probleme beim Reiten im Gelände hält es der Vorstand für dringend notwendig, die in letzter Zeit aufgetretenen Probleme mit den Förstern und Feldmarkinteressenten zu erörtern, da in den letzten Wochen und Monaten immer mehr Wege für das Reiten gesperrt worden sind.

Am **15.01.1989**, 10 Uhr, trifft sich der Vorstand bei einem Frühstück zu einem Gespräch mit den Förstern und Feldmarkinteressenten im Clubraum des PRC Volkmarode.

Alle Reiter werden im eigenen und im Vereinsinteresse dringend darum gebeten, sich im Gelände dem Forst- und Waldgesetz entsprechend zu verhalten (Auszüge wurden in verschiedenen Ausgaben vom "MORITZ" abgedruckt). Auf keinen Fall sind irgendwelche Felder zu bereiten. Dabei ist es vollkommen egal ob die Felder bestellt oder unbestellt sind.

## Versicherungsfragen

Die **Januarversammlung am 05.01.1989** wird sich mit Problemen und Einzelheiten von Haftpflichtversicherungen im Bereich des Reitsports beschäftigen. Hierzu referiert Herr Kertscher von der "Uelzener Versicherung" und beantwortet natürlich auch Fragen unserer Mitglieder. Ich bitte hierzu um eine rege Teilnahme seitens der Mitglieder des PRC Volkmarode.

## Reiterball

Der Reiterball des Pony - und Reitclub Volkmarode findet auch im nächsten Jahr wieder statt. Am **4. März 1989** treffen wir uns im Ballsaal des Gästehauses Niemann

in Braunschweig-Weddel zu einer fröhlichen und lustigen Ballnacht. Dazu beitragen wird sicherlich auch unsere Kapelle "Happy Sound". Die Einladungen zum Reiterball gehen den Mitgliedern rechtzeitig zu.

## C- und B-Turnier 1989

Auch im nächsten Jahr findet das schon langsam bewährte **C-Turnier** unseres Vereins statt. Termin ist der **29./30. April 1989**. Die Ausschreibung wird wieder einmal Prüfungen der Klasse E für Ponys, Pferde und Fahrgespanne beinhalten. Hoffentlich packen wieder **alle** kräftig bei der Vorbereitung des Turniers an. Ob Jugendliche oder Erwachsene, alle zusammen tragen zum Gelingen des Turniers bei. Bei diesem C-Turnier wird es höchstwahrscheinlich zusätzlich eine Showeinlage geben.

Das traditionsreiche **B-Turnier** findet im nächsten Jahr am **16./17. September 1989** statt. Ausgeschrieben werden wieder Prüfungen im Springen und der Dressur bis Klasse M. Die Zusammenarbeit bei den Vorbereitungen und während des Turniers sollte, wie oben beim C-Turnier erwähnt, ablaufen.

## Vereinsstunde 'Her Schridde'

Ab sofort hat der Vorstand des PRCV die Vereinsstunde bei Herrn Schridde wegen mangelnder Betätigung ersatzlos gestrichen.

## Sportwart zurückgetreten

Mit sofortiger Wirkung ist Herr Graßhoff vom Amt des Sportwartes zurückgetreten. Bis zu den Neuwahlen im Februar in der Jahreshauptversammlung müssen wir leider ohne Sportwart auskommen.

Auch weiterhin treffen sich die Jünger im Verein in unregelmäßigen Abständen zum Stammtisch. Letztens waren wir im Marco-Polo Pizza essen. Leider war dieser Stammtisch mit 7 Personen etwas spärlich besetzt. Beim nächsten Stammtisch werden wir sicherlich wieder mehr werden. Wer hierzu Interesse hat, kann sich bei mir melden.

Am 24. Februar 1989 um 20 Uhr findet die Jahreshauptversammlung des PRCV im Glesmaroder Turm statt. Treffen zum Abendbrot ist um 19 Uhr. Eine Einladung hierzu wird allen stimmberechtigten Mitgliedern zugeschickt. Im Interesse des Vereins hoffe ich, daß möglichst alle Mitglieder hierzu erscheinen, um aktiver an der Gestaltung des Vereins teilzunehmen.

rajae

## Weihnachtsreiten und Weihnachtsfeier kombiniert Weihnachtsreiten

Auch in diesem Jahr findet in Braunschweig-Volkmarode am 4. Advent (18.12.88) das traditionelle Weihnachtsreiten in der Reithalle auf Fischers Hof statt. Beginn ist 10 Uhr 30.

Was wird zu sehen sein? Auf jeden Fall zeigen Reiterinnen und Reiter des PRCV Volkmarode ihr reiterliches Können in zwei Quadrillen unter der Leitung von Gundula Fischer und Käthe Dora. Auch die Jugendlichen haben in diesem Jahr wieder eine Überraschung parat. Ponys, Großpferde und Jugendliche werden unter eigener Regie wieder weihnachtliches zu Pferde präsentieren.

der Weihnachtsmann aus seiner Kutsche die Geschenke an Groß und Klein verteilen.

Anschließend, anders wie in den letzten Jahren, können sich Zuschauer und Teilnehmer mit Getränken, Kuchen und Suppe in der Reithalle stärken. Die Eltern der Jugendlichen werden herzlich darum gebeten den einen oder anderen Kuchen zu backen, damit wir alle zusammen gemütlich in Stall und Halle Kaffee trinken können. Kommt bitte alle recht zahlreich und laßt Euch schon ein bißchen weihnachtlich einstimmen. Die Reiter und Reiterinnen werden es Euch danken.

Nach dem reiterlichen Teil wird

rajae

## Bilder Etage

Ein ganzes Haus voller Bilder.

Horst Jaeschke zeigt Ihnen gern, wie Sie mit einem Bild Ihrer Wohnung (Ihrem Büro?) eine persönliche Note geben können.

Bummeln Sie doch einmal ganz unverbindlich durchs Haus.

Braunschweig  
... direkt am  
Ringerbrunnen





# Graßhoff Transporte GmbH



**Sand- und Kies-Handel  
Bagger- und Erdenarbeiten,  
Abbruch, Ausheben und  
Verfüllungen von Baugruben**

3302 Cremlingen 1  
Über den Pflingstanger

3300 Braunschweig-Schapen  
Schapenstraße 21  
Fernruf (05 31) 36 11 05

# Euro Lloyd Reisebüro



**Pauschal oder individuell –  
Euro Lloyd Reisebüro hat für jeden  
das richtige Urlaubsangebot**

Was auch immer Sie wünschen, im Euro Lloyd Reisebüro bekommen Sie alles, was mit Reise und Ferien zu tun hat. Vom Bahn- oder Flugticket bis zum kompletten Urlaubsarrangement zu Originalpreisen.

Ihr Euro Lloyd Reisebüro hat alle erforderlichen Lizenzen und führt die Programme aller namhaften Reiseveranstalter, zum Beispiel TUI (Dr. Tigges, Hummel, Junior-Club-Reisen, Scharnow, Touropa und two-tours), DER, Airtours, Seetours, Club Méditerranée und viele andere mehr. In Ihrem Euro Lloyd Reisebüro werden Sie jederzeit freundlich, individuell und umfassend beraten.

**Euro Lloyd  
Reisebüro**



Club  $\Psi$  Méd



Kurt-Schumacher-Str. 21  
3300 Braunschweig  
Telefon 0531/71058

Euro Lloyd Reisebüros gibt es in Augsburg Berlin Bielefeld  
Bonn Braunschweig Bremen Düsseldorf Duisburg  
Eschborn/Leunus Frankfurt Gänzburg Hamburg Hannover  
Köln München Schwalm Stuttgart Wuppertal

**first**

# Reithallenplan 1988/89

## Reithallenplan des PRC Volkmarode

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Samstag	Sonntag
08 <sup>30</sup> - 09 <sup>00</sup>		Fischer					
09 <sup>00</sup> - 10 <sup>00</sup>			Fischer			Hagebölling	
10 <sup>00</sup> - 11 <sup>00</sup>	Fischer			Fischer			
11 <sup>00</sup> - 11 <sup>30</sup>	Fischer						
11 <sup>30</sup> - 12 <sup>00</sup>							
12 <sup>00</sup> - 15 <sup>00</sup>							ab 13 <sup>00</sup> Uhr
15 <sup>00</sup> - 16 <sup>00</sup>			Fischer	Fischer		Reitstunde	Stallruhe
16 <sup>00</sup> - 16 <sup>30</sup>	Fischer	Fischer		Fischer			
16 <sup>30</sup> - 17 <sup>00</sup>			16 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup>				
17 <sup>00</sup> - 17 <sup>30</sup>				17 <sup>00</sup> - 18 <sup>00</sup>	Fischer		
17 <sup>30</sup> - 18 <sup>00</sup>	Fischer				Fischer		
18 <sup>00</sup> - 18 <sup>30</sup>		17 <sup>00</sup> - 20 <sup>00</sup>	Fischer	Alphaus			
18 <sup>30</sup> - 19 <sup>00</sup>	Fischer						
19 <sup>00</sup> - 19 <sup>30</sup>			Fischer	Alphaus			
19 <sup>30</sup> - 20 <sup>00</sup>					18 <sup>30</sup> - 22 <sup>00</sup>		
20 <sup>00</sup> - 21 <sup>00</sup>	19 <sup>30</sup> - 22 <sup>00</sup>	Dora					
21 <sup>00</sup> - 22 <sup>00</sup>		21 <sup>00</sup> - 22 <sup>00</sup>	20 <sup>00</sup> - 22 <sup>00</sup>	20 <sup>00</sup> - 22 <sup>00</sup>			
ab 22 <sup>00</sup>	Stallruhe	Stallruhe	Stallruhe	Stallruhe	Stallruhe	Stallruhe	

Dieser Plan zeigt euch die Reithallenbelegung des Winters 1988/89. Ohne Probleme sind die Zeiten der Reitstunden bzw. die freien Hallenzeiten abzulesen. Ich bitte darum, daß diese Zeiten eingehalten werden und daß sich alle Reiter in der Halle diszipliniert verhalten (beim Reiten sowie beim Trockenreiten). Dieser Plan wird demnächst in der Reithalle im DIN A4-Format zum Mitnehmen ausliegen. Änderungen des Planes während der Wintersaison sind nicht auszuschließen. rajae

**HELMUT JUNGE**  
Malermeister

**SCHAPEN**

Tel. 0531/ 36 00 95

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

**Sattlermeister Ahlbrecht, Fachberater (FN) für Reitsportausrüstungen**

# **Ausrüstung des Pferdes**

## **Teil V "Sättel mit Zubehör"**

Zur einwandfreien Anfertigung eines Sattels gehört nicht nur eine jahrelange Übung, sondern auch die genaue Kenntnis des Pferdekörpers. Der Sattel dient zwei Wesen, dem Reiter und dem Pferd. Der Reiter kann sich äußern, wann, wie und wo sich Mängel am Sattel bemerkbar machen, das Pferd aber nicht. Es kann unter einem schlecht passenden Sattel unsägliche Qualen erleiden, und oft führt es zu Verletzungen, die sehr schwer heilen, so daß es als Reitpferd untauglich wird.

Der Sattler, bzw. der Sattelhersteller muß daher vor allen Dingen wissen, daß die Belastung des Pferderückens in nur wenig störender Weise geschehen darf und daß der tiefste Belastungspunkt des Sattels im sogenannten Schwerpunkt des Pferdes liegen muß (er befindet sich im Bereich der 8. Rippe). Widerrist, Wirbelsäule und Nierenpartie müssen frei von jedem Druck bzw. jeder Belastung sein. Darum muß der Sattelbaum, der das Gerippe, gewissermaßen das Fundament des Sattels ist, so beschaffen sein, daß er unbedingt dieser Anforderung genügt. Ist der Sattelbaum von vornherein minderwertig oder entspricht er nicht der Anatomie des Pferdes, so kann nie-

mals ein ordentlicher und gut passender Sattel entstehen.

Der frühere Sattelbaum, vom Stellmacher gearbeitet, wurde überwiegend aus Buchenholz gefertigt. Er bestand und besteht auch heute noch aus 5 Teilen: den beiden Trachten, auch Stüge genannt, dem aus 2 Teilen bestehenden Kopf, der oben zusammengesetzt ist und in den Ortspitzen ausläuft und aus dem Äfter (auch Hinterzwiesel oder Sattelkranz genannt), der entweder rund oder eckig geformt war.

Bezeichnungen und Formen haben sich bis heute nicht verändert, nur sind Materialien wie Fiberglas, Kunststoffe und unter Hitze verleimtes und verformtes Sperrholz hinzugekommen, die es uns heute ermöglichen, dem Baum und damit auch dem Sattel ein minimales Gewicht und größere Stabilität zu geben. Auch eine genauere und bessere Formgebung ist hiermit zu erreichen. Alle Sattelbäume wurden außerdem noch mit Eisenbeschlägen versehen wie Kopfeisen, Kopfeisenbelag, Äfter- und Trachtenschienen. Vor dem Anleiten der Beschläge wird das Holz noch mit Leinen beleimt, nach dem Trocknen mit Ölfarbe gestrichen, damit das

**Reitsportbedarf & eigene  
Sattlerei**

**Ihr Fachgeschäft**

**mit der großen Auswahl,**

**für alles, was sich**

**Pferd und Reiter wünschen.**

**„Mitglied im Arbeitskreis Ausrüstung von Reiter und Pferd“ (FN)**

**3300 Braunschweig**

**Auguststraße 11**

**Telefon (0531) 4 2848**

Parkmöglichkeiten  
direkt vor dem Haus

**ULMA** GmbH

Holz widerstandsfähig gegen die Schweißausdünstungen des Pferdes wird und beim Anrieten der Beschläge nicht platzt.

Unter den Sattelbäumen sind zwei Typen zu unterscheiden: der Federbaum und der starre Baum.

Der Federbaum zeichnet sich durch seine größere Elastizität aus, welche hauptsächlich durch zwei Stahlfederbänder, die von der Mitte zur Unterseite des Hinterzwiesels führen, erreicht wird. Er hat auch schmalere Trachten, um die Federwirkung noch zu erhöhen. Die Gewichts- und Kreuzelwirkung überträgt sich hier unmittelbar auf das Pferd. Dem Reiter gibt diese Konstruktion größtmögliche Sicherheit und Bequemlichkeit, und er bleibt stets über dem Schwerpunkt des Pferdes.

Der starre Baum dagegen kann, weil keine Federwirkung vorhanden, das Gewicht des Reiters in keiner Weise abfangen. Das Gewicht wird vom Sattel voll auf den Pferderücken übertragen. Auch muß beim starren Baum der Sitz länger gehalten werden, da dieser keine Bewegungsfreiheit kennt.

Die Steigbügelaufhängung (Sturzfeder) sollte bei guten Sätteln immer aus geschmiedetem Stahl bestehen, da hierbei die Bruchgefahr

ausgeschlossen ist. Sie muß aber gut und präzise am Baum angenietet werden. Um ein Ausreißen der Niete zu vermeiden, ist größte Sorgfalt auf die Paßgenauigkeit zwischen den Nietlöchern der Aufhängung und den Nieten selbst zu legen.

Dasselbe gilt auch für die Sitzfläche. Der Sattelmacher muß hier auf die allerbeste Fertigungsnorm Wert legen, will er nicht Gefahr laufen, seinen Ruf zu verlieren. Besonderes Augenmerk muß auf die Taille des Sattels gelegt werden (das ist die schmalste Stelle des Sattels, gleich hinter dem Sattelpfopf beginnend). Eine schmal gehaltene Taille gibt dem Sattel nicht nur ein gutes Aussehen, sondern verleiht dem Reiter auch noch einen besseren Schluß.

Die Satteltaschen, auch Sattelblätter genannt, sind in ihrer Breite der größten Breite des Sattelsitzes anzulehnen, und ihre Länge muß etwa auch der Länge des Sattelbaumes entsprechen. Naturgemäß werden außernormale Körperabmessungen des Reiters auch außernormale Größen der großen Taschen mit sich bringen. Bei langen Beinen des Reiters sind selbstredend auch lange, große Taschen, tief heruntergesetzte und tiefe Kniepautchen erforderlich. Als Form empfehlen sich immer geschweift geschnittene große

# Getränke VenzkeGmbH

**Volkmarode**

**3300 Braunschweig · Kirchweg 9**

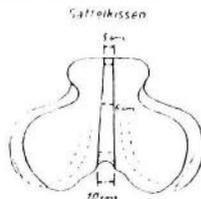
Bei Familienfeiern Lieferung frei Haus    Telefon 361294

Taschen, so daß der ganze Oberschenkel des Reiters auf der Tasche liegt und nicht, wie es bei gerade geschnittenen Taschen vorkommt, in der Mitte in der Luft bzw. auf der Satteldecke. Die große Tasche hat den Zweck, den Schenkel des Reiters vor Pferdeschweiß und auch vor Schnallendruck zu schützen. Sie muß deshalb in Form und Abmessungen diesem Zweck entsprechen. Alle Formen von großen Taschen, die obigen Zweck nicht erfüllen, sind sinnlos.

Die kleinen Taschen, welche die Aufgabe haben, die Sturzfedern und Bügelriemenschnallen zu verdecken und auch den Schnallendruck zu vermindern, sollen so klein wie nur möglich gehalten sein und nach hinten schmal auslaufen, um den Sattel nicht zu plump erscheinen zu lassen.

Das Sattelkissen dient dem Zweck, das Pferd vor jedweder Druck zu schützen. Die heutigen Kissen sind zu 99% aus Vorsettenleder gefertigt und werden mit Polsterwolle gefüllt. Diese darf jedoch nicht hineingestopft, sondern muß vorsichtig eingefüllt werden, fest und flach. Die ausgefüllten Trachtenlagen müssen den Eindruck erwecken, als wenn festgewalkter Wollfilz in das Kissen eingearbeitet worden wäre. Die Form des Polsters richtet sich nach der Beschaf-

fenheit des Pferderückens. Magere Pferde müssen stark gepolsterte Kissen und dicke Pferde dünn gepolsterte Kissen haben. Bei Federbaumsätteln muß das Polster in der Mitte des Sattels dünn gehalten sein. Dieses zu erkennen ist Aufgabe des Sattlers, der hier evtl. eine Umpolsterung vorzunehmen hat. Bei einer Wollfüllung dürfte das auch kein Problem darstellen. Anders sieht es bei geschäumten Gummifüllungen oder auch bei aus einem Stück bestehender Filzfüllung aus, hier ist nur bedingt eine Änderung möglich, weil von Polsterung nicht gesprochen werden kann. Deshalb Vorsicht bei solchen Füllungen, sie drücken sich über kurz oder lang zusammen und führen unweigerlich zum Satteldruck. Ein wichtiges Merkmal für die entsprechende Passform eines Kissens ist die Breite der Kammer, welche sich stets nach dem Rückrat des Pferdes zu richten hat. Bei einem normalen Pferderücken beträgt sie am Kopfanfang 10 cm, am Kranzende 5 cm und in etwa am hinteren Ende der Satteltasche 6 cm (siehe Skizze).



Fenster+Türen (Holz+Kunststoff) Treppen

Möbel + Innenausbau + Restauration

Tischlerei + Bestattungen

**R. OPPERMANN + SOHN**

gegr. 1903

Schapenstraße 20

BS (05 31) 3 69 94

# Turniererfolge unserer Reiter und Reiterinnen im 2. Halbjahr 1988

<b>Vorsfelde</b>	<b>02./03. 07.1988</b>		
Gundula Fischer	Lajana	Springen A	6. Platz
	Asra	Springen M	4. Platz
	Asra	Springen M / Zeit	1. Platz
Beate Mathels	Leopold	Dressur L/Kandare	3. Platz
	Leopold	Dressur M	5. Platz
<b>Liebenburg</b>	<b>02./03.07.1988</b>		
Felizia Kreuter	Don Giovanni	Dressur L	3. Platz
<b>Winsen</b>	<b>09./10.07.1988</b>		
Beate Mathels	Leopold	Dressur L	4. Platz
Anette Mosler	Pedant	Springen A	8. Platz
<b>Eitze</b>	<b>23./24.07.1988</b>		
Gundula Fischer	Lajana	Springpferdeprf. A	4. Platz
	Asra	Springen L	6. Platz
	Asra	Springen M	5. Platz
<b>Neuwarmbüchen</b>	<b>30./31.07.1988</b>		
Felizia Kreuter	Don Giovanni	Dressur L / Kandare	3. Platz
<b>Wittingen</b>	<b>30./31.07.1988</b>		
Susanne Mühlhausen	Stella	Springen L/Stil	4. Platz
Gundula Fischer	Lajana	Springen A	7. Platz
	Asra	Springen L	2. Platz
<b>Kirchhorst</b>	<b>06./07.08.1988</b>		
Gundula Fischer	Lajana	Springpferdeprf. A	7. Platz
<b>Kolshorn</b>	<b>13./14.08.1988</b>		
Gundula Fischer	Lajana	Springen A	7. Platz

Gundula Fischer	Asra	Springen L	3./7. Platz
	Asra	Springen M	2./6. Platz
<b>Uetze - Katensen</b>	<b>20./21.08.1988</b>		
Susanne Mülhhausen	Stella	Springen L	7. Platz
<b>Uelzen - Hambrock</b>	<b>20./21.08.1988</b>		
Beate Mathels	Leopold	Dressur L/Kandare	6. Platz
<b>Blumenhagen</b>	<b>27./28.08.1988</b>		
Beate Mathels	Leopold	Dressur A	4. Platz
	Leopold	Dressur L	1. Platz
	Leopold	Dressur L/Kand./Kür	1. Platz
Susanne Mülhhausen	Stella	Springen A	7. Platz
<b>Wendhausen</b>	<b>03./04.09.1988</b>		
Susanne Mülhhausen	Stella	Springen A	7. Platz
	Stella	Springen L	4. Platz
Gundula Fischer	Lajana	Springen A	4. Platz
	Asra	Springen L	3. Platz
	Asra	Springen M	7. Platz
<b>Laatzen</b>	<b>03./04.09.1988</b>		
Axel Jagow	Loretto	Dressur A	4. Platz
<b>Osterode</b>	<b>10./11.09.1988</b>		
Axel Jagow	Loretto	Dressur A	5. Platz
<b>Meine/Papenteich</b>	<b>10./11.09.1988</b>		
Beate Mathels	Leopold	Dressur L	3. Platz
Gundula Fischer	Asra	Springen L	3. Platz
	Asra	Springen M	2./3. Platz
Anke Pook	Gracia	Dressur E	5. Platz
<b>Meerdorf/Peine</b>	<b>16./17.10.1988</b>		
Anette Mosler	Pedant	Springen A	1. Platz
	Garfield	Springen A	4. Platz

**BS/Madamenweg 30./31.10.1988**

Axel Jagow	Loretto Loretto	Dressur A Dressur L/ Kandare	3. Platz 5. Platz
Gundula Fischer	Asra Asra	Springen M Springen L	2. Platz 9. Platz

**Hannover/26. Intern. Hallenturnier 22-27.11.1988**

Rolf Schulz	Caruso + Roulette	Standard-Hindernis- fahren L	4. Platz
-------------	-------------------	---------------------------------	----------

Die Erfolge unserer Reiter und ReiterInnen vom Turnier der Kat. B des Pony- und Reitclub Volkmarode im September sind im Turnierbericht in dieser Ausgabe nachzulesen.

Hier nicht genannte Erfolge von Reitern und ReiterInnen des Ponyclubs bitte ich zu entschuldigen. Diejenigen, die hier im Moritz und eventuell in der Braunschweiger Zeitung genannt werden möchten, müssen ihre Erfolge möglichst noch am jeweiligen Turnierwochenende unserem Schriftwart Herrn Dr. Helmut Rothert ☎ 0531/371170 mitteilen.

## Neue Mitglieder im PRCV

<b>Dorit Plätsch</b>	Holwedestr. 12 3300 Braunschweig	☎ 0531/57195 oder 503733	aktiv
-----			
<b>Frauke Täger</b>	Leibnitzplatz 3 3300 Braunschweig	☎ 0531/52141	Jugendl.

**Stadtbackerei**



**Konditorei**

Ihr Bäcker- und Konditormeister

**Karl Milkau**

Geschäfte in allen Stadtteilen Braunschweigs

*Bei durchwachsenem Wetter gab es viele Ausfälle*

## B-Turnier mit neuem Konzept



*Blick über den Platz auf den Hallenvorbau unter dem sich alles drängelte*

In guter alter Tradition fand unser "großes Turnier" am 3. Wochenende im September statt. Wie nach dem Turnier im vergangenen Jahr beschlossen, war die Zahl der Prüfungen drastisch gekürzt worden (15 statt 27). Es gelang damit, den Arbeitsaufwand erheblich zu reduzieren, und die Veranstaltung auf zwei Tage zu beschränken. Daß das Nennungsergebnis mit 300 Pferden so gering war, befriedigte uns nun doch nicht. Ein wesentlicher Grund dafür ist sicher darin zu suchen, daß Goslar-Grauhof am gleichen Wochenende ein Mammut-Springturnier mit hohen Geldpreisen (bis 2500 DM) anbot.

Dem schlechten Meldergebnis bei den Springreitern stand dafür eine Flut von Dressurreitern gegenüber. Uns unerklärlich war der Ausfall von Starts. Trotz des für die Jahreszeit relativ schönen Wetters, blieben ca. 30 % der Reiter zu Hause. Das brachte Probleme im Zeitplan, die wir schließlich doch mit kleinen Verschiebungen und Fahr-vorführungen von Rolf Schulz in den Griff bekamen.

Uns fällt immer ein großer Stein vom Herzen, wenn wir nach erstem Mißmut während der Veranstaltung wieder so viele Helfer aktivieren konnten. Unsere Hauptstütze, der Vergnügungsausschuß, hatte wieder alles gut vorbereitet. Manchmal hätte er sich einen größeren Andrang und damit eine bessere Kasse gewünscht.

In einer kleinen und improvisierten Abschlußfeier wurde Frau Hidalgo-Serna verabschiedet. Sie stand uns bei fast allen Turnieren als Richterin zu Verfügung und zieht sich nun aus familiären Gründen aus dem Turnierschehen zurück. Das Turnier klang wie stets mit einer gemeinsamen Tafel aus.

Geht man nach dem Urteil des Beauftragten der Landeskommission und der übrigen Richter, hatten wir ein gut organisiertes Turnier. Kann das allein aber für uns ein befriedigender Maßstab sein? Es muß uns doch auch daran gelegen sein, daß die Reiter sich wohlfühlen und im nächsten Jahr wiederkommen. Ein Turnier muß auch in vielen

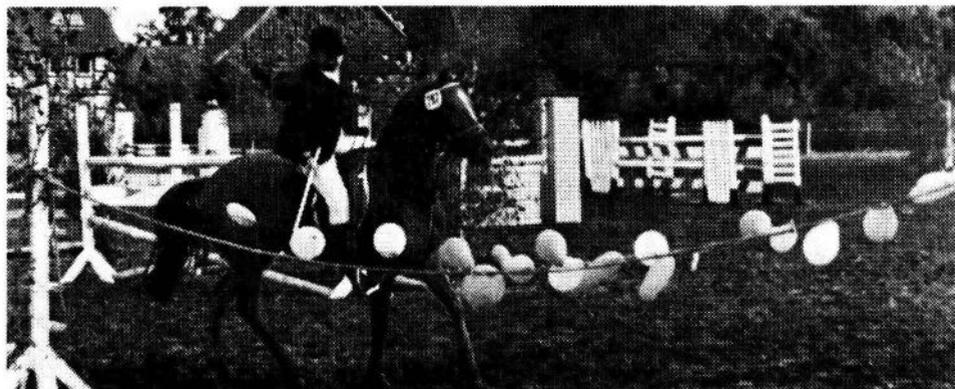
kleinen, scheinbar nebensächlichen Punkten stimmen. Dazu gehört z.B. auch die Frage, ob an zusätzlichen Plazierungen immer gespart werden muß.

Zieht man Jahr für Jahr Turniere auf ist die Gefahr groß vor lauter Routine die kleinen Dinge, die für eine gute Atmosphäre sorgen, zu unterschätzen. Davor sollten wir uns hüten und stets daran denken, wenn Volkmarode ein beliebter Treffpunkt der Reiter bleiben will.

Frau und Herr Rothert

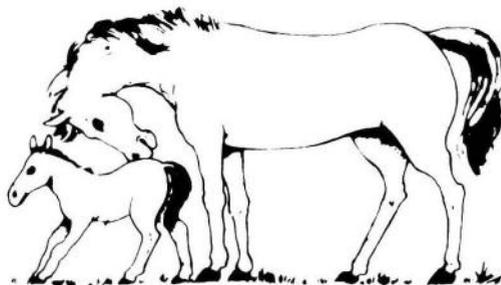
Während der Turniervorbereitungen war ich im Urlaub (muß ja auch mal sein) und konnte auch am Wochenende des Turniers nur sporadisch erscheinen, um das Turniergehehen zumindest teilweise mit zu verfolgen. Irgendwo müssen nun ja auch die Fotos im "Moritz" herkommen. Desalb versuchte ich am Samstag und Sonntag in den je 2 Stunden, die ich auf dem Platz war, das Turniergehehen auf den Film zu kriegen. Die drei Fotos des Artikels zeigen einen kleinen Ausschnitt des B-Turniers.

rajae



*Sylvia Unterreiner versucht bei den Ponyspielen, Luftballons zu zerstechen*

Erich  
Tietze



**SCHMIEDEMEISTER**

Hufbeschlag

Haushaltswaren

Geschenkartikel

Blumen

Braunschweig-Timmerlah

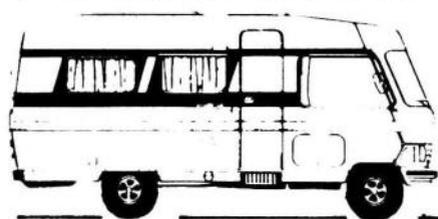
Tel. 84 14 64

Im sportlichen Bereich bildete die abschließende Kür nach Musik in der L-Dressur den Höhepunkt des Turniers. Es war faszinierend, wie Reiterinnen und Reiter mit den Pferden im Zusammenspiel von Hufschlagfiguren und Musik harmonische und kreative Darbietungen boten. Weitere hervorragende Ereignisse waren die M-Dressur sowie die M-Springen, in denen Spitzensport geboten wurde. In den Reiterwettbewerben und bei den Ponyspielen hatten die Jüngeren Gelegenheit Turniererfahrung zu sammeln und mit unter den "Großen" zu sein.

Nach dem B-Turnier gab es einige Unstimmigkeiten über die Bereitschaft der Mitglieder bei den Vorbereitungen, während und nach dem Turnier zu helfen. Auf der einen Seite ist der Arbeitsdienst rechtzeitig festzusetzen und zu koordinieren, auf der anderen Seite müssen die Mitglieder, ob jung oder alt, sich aktiver darum kümmern, wann Arbeitsdienste stattfinden. Man kann auch von sich aus nachfragen wann ein Arbeitsdienst stattfindet. Ob C- oder B-Turnier, helfen sollten bei beiden Turnieren alle Altersgruppen zusammen. rajae



*Beate Mathels siegte in der L-Kür mit Musik mit ihrem Schimmel Leopold*



**Wir vermieten  
komplett ausgestattete  
Wohnmobile zu einem  
festen Tagespreis!**

---

**Jeden Tag ein neues Urlaubsziel  
mit dem Hymer-Wohnmobil**

---

D. Brock  
Hordorfer Str. 140 A 3300 BS-Schapen Tel. 0531/36 01 38

---

Im folgenden sind nun die Erfolge unserer ReiterInnen auf dem B-Turnier aufgeführt. Ich gratuliere allen recht herzlich zu Ihren Erfolgen.

<b>Dressurreiterwettbewerb:</b>	<b>5. Platz</b> Anke Pook	Gracia
<b>Springreiterwettbewerb:</b>	<b>4. Platz</b> Britta Berweke	Winzer
<b>Ponyspiele:</b>	<b>1. Platz</b> Kerstin Schulz	Mäuschen
	<b>4. Platz</b> Viola Brock	Tammy
<b>Dressur Kür mit Musik Kl. L:</b>	<b>1. Platz</b> Beate Mathels	Leopold
<b>Springen</b>	<b>A-Stil</b>	<b>4. Platz</b> Lajana
	<b>Sppfprf. A</b>	<b>4. Platz</b> Lajana
	<b>L-Stafette</b>	<b>3. Platz</b> Gundula Fischer
	<b>M-Zeit</b>	<b>3. Platz</b> Asra
	<b>M</b>	<b>5. Platz</b> Asra

## **Hochzeiten und Geburtstage im Ponyclub Wir gratulieren**

### **50. Geburtstag feierten:**

Elsa Wolner am 9. Juni  
Dr. K.-F. Haagen am 9. Juli  
Renate Müller am 22. August

Siegfried Weiß am 3. Oktober  
Ulrike Blünz am 12. Oktober  
Käthe Dora am 15. Dezember

### **60. Geburtstag feierten:**

Friedhelm Mülhausen am 30. Sept. und Margret Hegeßling am 15. Nov.

### **Hochzeiten:**

Ihre Hochzeit feierten K. Mutz/K. Heil und B. Rothert/Herr Eggers

Der Pony- und Reitclub Volkmarode gratuliert allen recht herzlich und wünscht auch für die Zukunft viel Glück und Erfolg.

## **Betrifft Reithallenneubau**

Nachdem das Bauordnungsamt auf unsere Bauvoranfrage zum Hallenneubau keine Baugenehmigung für eine zweite Reithalle in Aussicht gestellt hatte, legte der Verein gegen den Bauvorbescheid Widerspruch ein. Die Widerspruchsbegründung war sorgfältig ausgearbeitet worden. Sie widerlegte die wichtigsten

Begründungen gegen die geplante Baumaßnahme. Dieses erkannte nun auch das Bauordnungsamt an und stellte die Genehmigung der Bauvoranfrage bereits mündlich in Aussicht. Das bedeutet, daß unter bestimmten Auflagen dem Hallenneubau der Weg geebnet ist.

rajae

## Unsere Jugendlichen in der Weltstadt Berlin

# Die Berlin-Fahrt

Im Spätsommer war es soweit. In einer der Jugendversammlungen wurde ein Termin und der Zielort für einen Wochenendausflug festgesetzt. Es war gar nicht so einfach einen Termin zu finden. Es blieb nur das **schulfreie Wochenende** vom 11.-13.11.1988 übrig. Das Ziel war sofort gefunden, nämlich die **Weltstadt Berlin**. Übernachten wollten wir im **Jugendgästehaus am Wannsee**. Es gab jedoch noch das Problem ein finanziell günstiges Verkehrsmittel zur Überfahrt nach Berlin zu finden. Wir kamen zum Schluß, die Reise mit 4 Privat-PKW's nach Berlin aufzunehmen, da sich außer mir 16 weibl. Jugendliche zur Teilnahme an der Berlinfahrt entschlossen hatten. Nachdem die Teilnehmerzahl (17) festlag, konnte ich unsere Betten im Jugendgästehaus reservieren. Zwei Wochen vor der Fahrt fand nochmals eine Jugendversammlung statt, um den ungefähren Tagesablauf festzulegen. Außerdem wurden alle Teilnehmer nochmals daran erinnert, die Gültigkeit des Kinder- oder Reisepasses zu kontrollieren und diesen ja nicht zu vergessen. Leider sagten zwei Tage vor der Fahrt noch zwei Teilnehmerinnen ab. Da die Plätze im Jugendgästehaus jedoch reserviert waren, fanden sich glücklicherweise doch noch zwei Mädchen, die mitfahren wollten und kurzfristig einsprangen.

Freitag Mittag ging es dann nach Kontrolle der Ausweise und Aufteilung der Teilnehmer auf die Autos endlich Richtung Berlin los. Nach dem Abendbrot (nicht der Rede Wert) und der Belegung der Zimmer durch den stellv. Leiter des Jugendgästehauses fuhren wir Abends mit der U-Bahn in das Zentrum von Berlin. Wir machten bei Regen einen kleinen City-Bummel bei Nacht und fielen dann mit der ganzen Meute im **Cafe' des Westens** ein. Gegen halb zwölf waren wir wieder am Wannsee.

Samstag Morgen gab es um 8 Uhr Frühstück. Danach besprachen wir zusammen unser Tagesprogramm. Wir fuhren mit den Autos ins Zentrum und parkten in einem Parkhaus am Anfang des Kurfürstendamms. Von der faszinierenden Uhr des Europacenters zogen wir in kleinen Gruppen zum **Einkaufsbummel** durch die Stadt los. Zum verabredeten Zeitpunkt (14 Uhr) waren alle Gruppen wieder pünktlich an der Uhr. Nächstes Ziel war der **Checkpoint Charly** (Grenzübergang zwischen Ost- und West-Berlin). Nachdem wir uns zunächst den Grenzübergang incl. Mauer angeschaut hatten, besuchten wir das drei Häuser weiter gelegene **Museum am Checkpoint Charly** (Dokumentation der Geschichte der Fluchthelfer und der aus der DDR geflüchteten Men-



Links: Brandenburger Tor mit Mauer Rechts: Checkpoint Charly

schen). Nach dem Abendbrot im Jugendgästehaus fuhren vier Mädchen noch einmal ins Zentrum. Der Rest war teilweise müde, mußte Chemie lernen oder ruhte sich aus. Bei ein paar kleinen Spielen hatten wir riesigen Spaß. Auch der Wannensee wurde noch im Dunkeln erkundet.

Nach dem Sonntagsfrühstück und dem Räumen der Zimmer gingen wir alle noch zu dem in der Nähe des Jugendgästehauses gelegenen Strandbad am Wannensee und begegneten lustigerweise einem Rudel Wildschweine. Auch den im Nebel liegenden Wannensee durften wir uns

nicht entgehen lassen. Alles war wieder im Auto verstaubt und abging zum Brandenburger Tor und zum Reichstag in dem wir uns das Museum über die Deutsche Geschichte anschauten. Eigentlich wollten wir dann noch zum Trödelmarkt. Es waren jedoch alle so erschossen, so daß wir uns entschieden, noch vor der Heimfahrt Essen zu gehen. An der Straße des 17. Juni flogen wir in ein gutes Ital. Restaurant ein, in dem wir mit Freude begrüßt wurden und alle an einer für uns aufgestellten langen Tafel essen konnten. Zu Hause in Volkmarode angekommen, liefen alle müde und zufrieden auseinander. **Jaenicke**



Alle TeilnehmerInnen der Fahrt vor dem "Strandbad am Wannensee"

# EDEKA-Markt

**J. Ahrens**

Am Feuerteich 10 – Tel. 3 69 30  
3300 Braunschweig-Volkmarode

**Party Service**

**Fleisch- und Wurstwaren    Lebensmittel - Feinkost**

Zum Schluß möchte Ich noch bemerken, daß mir das Wochenende und der Aufenthalt mit Euch in Berlin sehr viel Spaß gemacht hat. Man konnte sich auf alle Jugendlichen verlassen und der Umgang mit Euch war einfach und unkompliziert. Ich glaube auch, daß das Wochenende Euch gefallen hat. Überrascht war Ich, daß so viele Jugendliche verschiedener Altersgruppen (12-21) nach Berlin mitfahren wollten und durften, wobei an dieser Stelle auch den Eltern gedankt sei. Für die Zukunft erwarte Ich weiter einen solchen Zusammenhalt nicht nur bei Fahrten, sondern auch bei der Arbeit im Verein auch in Zusammenar-

beit mit den Erwachsenen. Denn Ihr seid es, die dem Verein Leben geben. Für Ihre Hilfe möchte Ich vor allem Gundula F. und Anette M. sowie Sandra M. für das Fahren danken.

Ich möchte alle Teilnehmer bitten, die **Fahrtkosten** von DM 55.- zu bezahlen. Alle die 2 DM 20.- angezahlt haben, müssen nur noch DM 35.- bezahlen. Ich bitte das Geld bei Gundula Fischer möglichst bald abzugeben.

rajae

## **Die Sportjugend im Stadtsportbund Braunschweig**

# **Lehrgang zum Jugendgruppenleiter**

Die Sportjugend Braunschweig veranstaltete in diesem Herbst wieder einmal eine Lehrgangsreihe zum Jugendgruppenleiter. Der Lehrgang fand an drei Wochenenden in Braunschweig und am vierten Wochenende in der Bildungsstätte der Sportjugend Niedersachsen in Clausthal-Zellerfeld statt.

Lehrgangsinhalte waren:

- abgewandelte Spielformen
- Veranstaltungsplanung
- Versicherungsfragen
- Emanzipation

- Was ist Jugendarbeit?
- Gruppenpädagogische Prinzipien
- Gruppenentscheidungen
- Sorgfaltspflicht im Sport
- Aufsichtspflicht des Jugendleiters

Für den Pony- und Reitclub Volkmarode habe Ich, Ralf Jaenicke (Jugendsprecher), an diesem Lehrgang nach bestandener Prüfung erfolgreich teilgenommen und habe den Jugendgruppenleiterausweis erhalten. Mir hat der Lehrgang viel Neues und Interessantes sowie auch Spaß gebracht.

rajae



# **Reformhaus Biermann**

## **Das Fachgeschäft für gesunde Ernährung**

Braunschweig, Kastanienallee 54, Tel. 78634 + Bohlweg 31, Tel. 73218

Dr. Helmut Rother

# ELEGANT IN STADT UND LAND: RANGE ROVER VOGUE EFi.



**RANGE ROVER Vogue EFi.** Eine Luxuslimousine für die Stadt, die auch über Land perfekt spurt: Allradantrieb permanent, 3,5 l-V8-Einspritzer, 120 kW/163 PS. Auch lieferbar mit Kat. in der Automatik-Version 107 kW/145 PS. Und als 2,4 l-4 Zyl.-Turbo-Diesel. Elegant! Fragen Sie nach den speziellen Finanzierungsangeboten durch die AKB.



**RANGE ROVER**



**auto koenig**



**Braunschweig, Sudetenstraße 6, Telefon 05 31/50 00 24**